

**Postulat von Philip C. Brunner
betreffend permanente Perronverlängerungen in Rotkreuz – mehr Sitzplätze und weniger
Stehplätze – eine kostengünstige infrastrukturelle Verbesserung – mit sofortigem direk-
tem Nutzen für ÖV-Benutzer
vom 4. Juni 2014**

Kantonsrat Philip C. Brunner, Zug, hat am 4. Juni 2014 folgendes Postulat eingereicht:

Aufgrund der sehr starken Verkehrszunahme in Rotkreuz wird der Regierungsrat ersucht, an-
stelle der von den SBB geplanten Perronverlängerung als Holzkonstruktion mit späterer De-
montage eine definitive Ausführung und bei dieser Gelegenheit auch noch die zusätzliche Ver-
längerung des Perrons der Zürcher Schnellzüge (Gleise 2 und 3) anzustreben.

Begründung:

Die längsten Schnellzüge Zürich–Luzern sind, die Lokomotive nicht gerechnet, 294 m lang (9
Doppelstockwagen zu je 26,8 m = 241,2 m und 2 einstöckige Wagen zu je 26,4 m = 52.8 m).

Die Zugslängen werden heute durch folgende Perrons begrenzt:

Thalwil:	359,7 m	Platz für 13 Wagen
Baar:	318,9 m	Platz für 11 Wagen
Rotkreuz:	325,3 m	Platz für 12 Wagen
Luzern:	389,0 m	Platz für 14 Wagen

Um während den Bauarbeiten auf der Strecke Zug–Walchwil–Arth-Goldau die Gotthardzüge
umleiten zu können, planen die SBB in Rotkreuz eine provisorische Perronverlängerung bei
den Gleisen 5/6. Da keine Gleise und Weichen zu verlegen sind, hält sich der Aufwand dafür in
finanziellen Grenzen.

Fazit:

In Baar nicht haltende Schnellzüge (Flughafenzug mit künftigem Halt in Rotkreuz) könnten
dadurch um 2 Wagen mit 250 zusätzlichen Sitzplätzen verlängert werden. Mit dieser einfach
umzusetzenden Massnahme würde das Angebot an Sitzplätzen für Benutzer des öffentlichen
Verkehrs entsprechend verbessert.

Der hintere Perron im Bahnhof Rotkreuz bleibt für die Freiämter Züge sowie Sonderfälle und
Umleitungen bei Streckensperrungen Luzern – Olten weiterhin nützlich.

Bahnhof Rotkreuz (vereinfachte Darstellung)

